

Saale-Beitung

(Der Bote für das Saalthal.)

(Neunter Jahrgang.)

Abonnement
Für Halle vierteljährlich 2 Mark,
für sechs Monate ebenfalls 2 Mark, für
ein Jahr 3 Mark 50 Pf., für 1 Monat
67 Pf., excl. Postgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichs-
Postanstalten angenommen.
Für die Redaction verantwortlich:
Otto Fendel in Halle.

Inserte
werden für die Spalte oder deren
Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berech-
net und in der Expedition sowie von
unsern Korrespondenten und allen An-
noncen-Expeditoren angenommen.
Interess im redactionellen Theile
pr. Zeile 30 Pf. Reichsmünze.
Expeditoren: Moritzwinger 17,
Gr. Ulrichstr. 42.

No 230.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 3. October

1875.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf unser Blatt für das laufende Quar-
tal zum Preise von 2 Mark (20 Sgr.) werden von allen
kaiserlichen Postanstalten und unter hiesigen Expeditionen
unausgesetzt angenommen.

Die Expedition der Saale-Beitung.

Wochenübersicht.

Das Reichstagsparlament trifft die rührigsten Vorbereitungen
für die bevorstehende Parliamentscampane, welche voraussicht-
lich zwischen dem 20. und 27. October eröffnet werden dürfte.
Der bairische Landtag ist bereits am Dienstag durch den
Prinzen Rudolph ohne Sang und Klang eröffnet worden.
Die Abwesenheit des Königs mußte den Ultramontanen die
Ausichtslosigkeit ihrer Hoffnungen ins Klare Licht stellen.
Zur ersten Sitzung hatten beide Parteien sämtliche Mit-
glieder an sich veranlaßt, so daß 79 Ultramontane 77 Liber-
alisten entsandten. Die wichtige Mehrheit von 2 Stimmen
besitzen die Schwarzen bei den Wahlen der Vizepräsidenten
in rücksichtsloser, unehrerthiger Weise aus, indem sie keine Can-
didaten von der Gegenpartei zuließen. Diesen unparlamentarischen
Gebahren gegenüber können die preussischen Ultramontanen
sich nicht mehr belassen, doch sie im Bureau des preussischen
Landtags zu wenig vertreten sind, denn trotz ihrer
verhältnismäßig geringen Anzahl haben die preussischen Liber-
alisten in anerkennenswerthem Gerechtigkeitsgefühl ihnen Schrift-
führerschaft eingeräumt. Die bairischen „Parteien“ kritiken
jetzt über die hochflegenden Pläne und gebeten, wenn auch
nicht den Thron der Wittelsbacher zu stürzen, so doch den
bisherigen Ministern ihre Ministerposten zurück zu ent-
ziehen und die Ministerstühle mit ihren Creaturen zu
besetzen. Zur würdigen Einleitung dieser neuen schwarzen
Aera hat die Partei bereits eine Adresse an den König einge-
bracht. Heute werden die Wähler über dieselbe fallen, aber
die Weltgeschichte wird trotz dieses Surinlaufs auf die bis-
herige reichthümliche Haltung Bayerns nicht stille stehen und
sich Waterland kann ruhig sein. — Kaiser Wilhelm ist am
Sonntag (25. Sept.) Abend aus Weidenburg, wo er am selben
Tage noch dem Schluß der Feldmanöver des neunten Armeecorps
zwischen Hofstadt und Cobleran angeordnet hatte, in seine
Haupstadt zurückgekehrt. Nach den täglichen Anstrengungen
des Wandermontats in Schlesien und in Weidenburg ist das
Wohlbefinden und die Müdigkeit die erfreulichste, so daß mit
Zufriedenheit der Letzte vorgezogen der feste Entschluß zu
dem Kaiser lange beschäftigten Reise nach Mailand gefaßt
worden ist, auf welcher außer dem Fürsten Bismarck auch Graf
Wolke den hohen Herrn begleiten wird. Zunächst ist der
Kaiser vorgestern Abend von Berlin über Köln und Frankfurt,
wo er gestern die dortigen Ausstellungen (Gartenbau und Kunst-
gewerbe) besichtigt hat, nach Baden-Baden abgereist, und hat am
Donnerstag dort in gewohnter Weise den Geburtstag der Kai-
serin gefeiert. Die Reise nach Italien wird in den nächsten
Tagen nach dem 10. Oct. angetreten werden.

In Desherzogs war die Krönung der Delegationen in
Wien das große Ereignis der Woche. Die Rede, mit welcher
Herr von Schmerling am 21. September die Thätigkeit der
Delegaten des Reichsrathes einleitete, die Anrede der beiden
Delegations-Präsidenten an den Kaiser am 22. und dessen An-
wort, die Erklärungen, welche Anbrass im Ausschuß der un-
garischen Delegation über die Haltung Oesterreichs in der

orientalischen Frage ertheilte, fobann der Bericht, den der
Finanz-Minister über die Finanzlage am 28. September dem
Budgetausschuß der österreichischen Delegation ertheilte, endlich
die treffliche Finanzrede des Finanz-Ministers Szell im ungarischen
Abgeordnetenhaus reißen sich zu einem Gesamtgebilde
aneinander, das Oesterreich-Ungarn in einer höchst günstigen
Lage zeigt, als im vorigen Jahre. Der Kaiser betonte die
friedliche Richtung Oesterreichs und das gute Einvernehmen mit
den befreundeten Nachbarreichen. Der Reichstangler wies dar-
auf hin, daß er auch in der orientalischen Frage mit den
beiden anderen Kaiserstaaten eine Politik der Uebereinstimmung
und der Friedfertigkeit befolge; Oesterreich erstrebe Wahrung
der österreichisch-ungarischen Interessen, Erhaltung des euro-
päischen Friedens und mögliche Befestigung der Wiszände,
durch welche die Nothwendigkeit in Bosnien und der Herzegovina zur
Verweigerung getrieben worden.

Das offizielle Frankreich ist noch immer im Reben ge-
griffen. Mac Mahon und Cligny, kein Satz und Puffet wa-
ren über ihn noch auf Kundreisen von Paris abwesend und
haben die Segnungen des Friedens und der Ruhe genossen.
Spaniens Hoffnungen auf halbe Wiederherstellung des
Friedens mehrten sich. Mit dem Carlismus geht es augen-
blicklich bergab; während in der Bevölkerung der nördlichen
Provinzen die Sehnsucht nach Ruhe wächst, herrscht unter den
Generalen des Präsidenten, nachdem Don Carlos zum Ober-
befehlshaber ernannt worden, noch größere Uneinigkeit, als je
vordem. Ostlich von Pamplona sind die Carlisten aus einigen
ihrer Stellungen vertrieben worden; in Guipuzcoa haben die
Regierungsstruppen mehrere Positionen am San Marcos be-
setzt, scheinen indessen bei ihrem Angriffe auf das dort befestigte
Santiagomendi keinen Erfolg gehabt zu haben. An der Grenze
sind die Carlisten aus Astaola geworfen und zum eiligen Rück-
zuge nach Encarlasa gezwungen worden. Ueber die Entwick-
lung des Streitens zwischen der Regierung und dem päpstlichen
Nuntius verlaufen noch keine bestimmten Thatsachen; doch heißt
es, daß der Nuntius bald einen Urlaub antreten werde, was
allerdings auf eine feste Haltung der Regierung ihm gegenüber
schließen ließe.

In der Herzegovina haben die Consuln der fremden
Mächte ihren Zweck, mit dem Fürsten des Aufstandes gütlich
zu verhandeln, nicht zu erreichen vermocht, weil sich ihnen viele
Personen stellen wollten, welche Ansehen und Bollmacht genug
gehabt hätten, im Namen der ganzen Bevölkerung zu sprechen
und ein Abkommen zu schließen. Die türkische Regierung hat
jedoch ein Reformbedürfnis für jene Reichstheile anerkannt und
überliefert. Serer Paşa hat Instruction, Berichte der Consuln
einzelnen entgegenzunehmen aber keine Unterhandlungen an-
zunehmen. Serbien und auch Montenegro sind so vernünftig
eingesehen, daß, wenn auch sie mit dem Feuer spielen wollten,
dieses Wagemuth nicht der Werte, sondern ihnen selber sehr
schlecht bekommen würde. Ersteres hat die militärischen Lager-
übungen eingestellt, um auch den Schein zu vermeiden, als
wolle es sich zum Waffentanz bereit machen. Jedoch ist die
Aufregung dort sehr groß über die Ermordung zweier türkischer
Officiere durch türkische Soldaten. Seine ganze marschirte
Armee schickte ohnehin nur 6000 Mann; auf dem Papiere sind
es freilich 15,000, und für die Landwehr sind seine Waffen
herausgegeben worden. Die rumänischen Truppen werden wie gewöhnlich
ihre Herftübungen diszipliniert halten; von ihnen ist keine Theil-
nahme an einem sinnlosen Putz gegen den Bestand der
türkischen Herrschaft zu befürchten. Die serbische Kutschkina
ist von Krugueg nach Belgrad verlegt worden. Ueber 14
Tage wird ebendort die Hochzeit des Fürsten Milan festlich
begangen werden.

Deutsches Reich.

**** Berlin, 1. Oct.** Wie wir hören, ist auf Anordnung
des Kriegsministeriums eine ältere Cabinets-Ordnung der Trup-
penheilen neuerdings in Erinnerung gebracht, welche sich auf
die Behandlung der activen Mannschaften durch die militäri-
schen Vorgesetzten, Unterofficiere, Feldwebel, Officiere u. bezieht
und die namentlich sowohl die thätige Mithand-
lung, als auch den Gebrauch von Schimpfwörtern Seitens
dieser Vorgesetzten gegen die Untergebenen ganz entschieden ver-
bietet und für den Fall der Uebertretung strenge Strafen an-
droht. Diese Kundgebung ist den sämtlichen Unterofficieren
einer jeden Compagnie, welche zu diesem Zweck gemeinsam zu-
sammen berufen wurden, durch den betreffenden Compagniechef
zur Kenntniß gebracht worden. Von der Militärverwaltung ist
den Regimenten aufgegeben worden, darüber genauer Bericht zu
erlangen, daß und wann die Publication dieser Cabinets-
Ordnung erfolgt ist und soll die Berichtigung derselben von nun ab
regelmäßig in bestimmten Zwischenräumen in derselben Weise,
wie eben angegeben, erfolgen.

— Laut telegraphischer Meldung aus Baden-Baden
vom Freitag, begangen sich der Kaiser und die Kaiserin, in
Großherzoglich Badenschen Herrschaften, der Großherzog von
Sachsen-Weimar und die Herzogin von Hamilton Vormittags
9 1/2 Uhr mittelst Getragens nach Doss, wo die Kaiserin von
Ceterrecht auf der Durchreise zu begrüssen. Die Rückreise
von dort erfolgte nach einem Aufenthalt von etwa 20 Mi-
nuten im Palais des Hofmarschalls zu Doss, wo einige Er-
frischungen eingenommen wurden.
— Die Genesung des Abg. Kaster kann nunmehr als ab-
geschlossen betrachtet werden und wird die Rückkunft desselben
nach Berlin für den 6. erwartet.

— Bezüglich der beiden neuen Steuerprojecte, mit
denen der Bundesrath sich gegenwärtig beschäftigt, schreibt die
„B. A. Corr.“, das Organ der national-liberalen Fraction,
folgendes:

„Wenn man die beiden Steuerprojecte an sich in Betracht zieht
und gleichzeitig die Aufeinanderwirkung des Reichstags dabei im Auge be-
hält, so scheint es, daß sich für die Bewilligung der „Vorfleuer“
eine Majorität wohl eher als für die Bewilligung einer Erhöhung
der Biersteuer zusammenfinden möchte. Die erstere Steuer trifft
direct weitestens nur die besitzenden Klassen, die Capitalisten, und
dann als eine Vertheuerung des Ganzen, welche sich nur allmählig
in Geschäftsergebnissen und vielleicht durch Vermittlung
welcher Arbeitslosigkeit fühlbarer, der großen Masse der Bevölke-
rung fühlbar machen. Die Erhöhung der Biersteuer trifft aber so-
fort wegen der unmittelbaren Abhängigkeit auf die Preisse und
durch Vertheuerung der Qualität bei gleicher Preisstellung wie
früher, die überaus herrschende Bevölkerung, die in Deutschland,
einmal wenige Ausgaben abgesehen, mit der großen Masse der Be-
völkerung überhaupt identisch ist. Es liegt daher auf der Hand, daß
alle diejenigen Abgeordneten und Parteien, welche einen besonderen
Werth darauf legen, daß ihre Haltung in Steuerfragen an eine
möglichst vollständige Gleichheit der Ergebnisse, die Erhöhung der Biersteuer,
sich abgeben von vielen anderen Gründen, die dagegen sprechen,
als eine unerfüllbare Forderung zurückgewiesen werden, während bei
der Vorfleuer ihre Unabsehlichkeit in den Folgen zunächst hervorstechend
stehen für Minderergeben einen B. sondern Anrecht bieten mag,
für das Wort zu reden und seine Stimme dafür abzugeben. So
wenig derartige Stimmungsmomente nun auch auf die Verhandlungen
und Beschlüsse einer gelegentlichen Körperschaft Einfluß haben
sollten, so wenig läßt es sich verkennen, daß sie dennoch tathätig
von großen Einflüsse sind.“

Der Schluß „Pr.“ zufolge ist es nunmehr positiv festge-
setzt, daß bis jetzt in der Dibeke Vorlage 23 Gesetze in
ihem in der von dem Sperrgesetz vorgeschriebenen Form,
theils unter Bezugnahme auf den geleiteten Homagialeid ihre

Von Geschlecht zu Geschlecht.

Novelle von W. E.

(Fortsetzung.)

Die Gefragte erstarrte einen Augenblick.
„Die Mutter des jungen Herrn!“ verlegte sie einfüßig.
„Ach — ein schönes liebes Gesicht!“ sagte sie sich, die
junge Dame. „Sie ist früh gestorben, nicht wahr, Susanne?“
„Frage sie.“
„Die Frau Biering war meine Milchschwester
und wir betrachteten Beide zugleich hierher auf den Hof, sie
den Herrn und ich den Bewahrer, es dauerte mit ihr nur
wenig länger als ein Jahr, dann starb sie.“
„Alice hat sich fortwährend empört.“
„Woran, Amme?“
„Die Alte wachte mit ihrer schneeweißen Schürze über ein
Spiegelglas, als habe ihr Auge auf den blanken Fläche ein
Staubbüschel entdeckt.“
„Ach weiß nicht, wie es der Herr Doctor nannte, liebe
Dame, aber — die Frau starb langsam dahin, sie zehrte aus,
oder bergleihen.“
„Alice war noch ganz verrent in die Betrachtung des Bil-
des. „Sonntags“, sagte sie nach einer Pause, „Ernst hat
von seiner Mutter Nichts gehört.“
„Die Alte legte ihre Hand auf den Arm der jungen Dame.
„Doch!“ verlegte sie lebhaft, „das scheint nur so. Er ist
im Grunde herzensgut und sieht auch in manchen Augenblicken
der verstorbenen Mutter sehr ähnlich.“
„Alice schloß, wie das Blut aus ihren Wangen wich. „Sie
vertheibigt sich fortwährend“, dachte die junge Frau, „aber
wozu Das? Ich belauge mich ja nicht.“
„Und der Herr dort?“ legte sie ihr Eramen fort. „Natur-
lich Ernst's Vater! Hier ist die Kleinlichkeit unvertennbar.“
„Amme“, sagte in diesem Augenblick die Stimme des Herr-
herrn von der Thür her, „Amme, willst Du Deiner Guts-
schaft nicht zu Essen vorsehen? Man wird hungrig nach
schmackhafter Nahrung.“
Die Alte entschuldigte sich mit einigen unverständlichen

Worten und eilte dann hinaus, um das Mittagmahl her-
zubereiten zu lassen. Ernst Biering und seine junge Frau blie-
ben allein.
„Sie hatte jetzt Hut und Mantille abgelegt, so daß die schlanke
elegante Taille in vollendeter Schönheit hervortrat, und als
sich die Alte entfernte, nahm sie auch noch ein Seidenstück vom
Kopf und stülzelte wie ein wildes fünfzehnjähriges Schulmäd-
chen ihre braunen Locken, die sie erst löst aus verborgenen Klammern
herauserschleppen und über den Nacken herabsinken, schim-
mernd wie dunstiges flüssiges Gold.“
„Hier mitten im Walde wird ja die Etiquette nicht so streng
sein, Ernst?“ lächelte sie. „D, das ist eine Wohlthat!“
„Sie war zu ihm getreten und schob ihren Arm unter den
seinen. „Deine schöne Mama!“ sagte sie leise, „sieh doch,
Ernst, man könnte meinen, daß uns das Bild jüdelte.“
„Es soll mein erstes Werk sein, für die beiden Portraits Kränze
zu binden.“
„Er lästete galant das weiße Händchen. „Demüthe Dich nicht,
Alice“, antwortete er, „bist ist das Staatszimmer, und da es
nur bei besonderen Gelegenheiten geöffnet wird, so müßten
Deine Blumen ungelesen verweilen. Und noch Eins, mein
Liebchen, Du könnstest jetzt wohl die Trauer ablegen, denke ich.“
„Alice sah ihn überrollt an. „Jetzt schon, Ernst? Dein
Vater starb nur kaum vier Wochen, und ich sollte die schwarzen
Kleider bereits wieder mit anderen vertauschen?“
„Warum nicht, Alice? Die Sache ist eine reine Aeußerlich-
keit, welcher man nicht widerstrebt, so lange dadurch ein An-
stoß erregt werden würde, als in der Hauptstadt. Hier im
Walde wird sie fünfjährig, und da mir gerade an einer ge-
schmackvollen Toilette sehr viel liegt, da ich wünsche, daß Du
so schön wie möglich seist, so wirst die schwarzen Kleider in
den Winkel und laß mich Dich wieder in solchen Farben sehen,
die Deiner Jugend angemessen sind.“
„Die junge Frau hatte ihn voll Erlaunen angehört. Jetzt
legte sie zwei Finger auf seinen Arm.“
„Ernst, Du bist Deines Vaters einiges Kind, er hatte
außer Dir keine Verwandte, möchtest Du, daß er gestorben sei,
ohne von einem einzigen Menschen betrauert zu werden?“
Für die Kermiten laufen sich die Hinterbacken an schwarzes

Tuch, ein Band, einen Crispstreifen, soll Dein Vater weniger
geehrt werden, als diese?“
„Er freichelte lächelnd das erhaltene Gesicht der jungen Frau.
„Fürwahr, Du bist reizend, Alice, komm, gib mir einen Kuss,
Du kleine Schwärmerin mit dem empfindsamen Herzen.“
„Aber sie wich gewandt seiner Umarmung aus. Große Thränen
glänzten in ihren blauen Augen.“
„Du hast mir nicht geantwortet, Ernst!“
„Er ruzelte leicht die Stirn. „Nun, so geschieht das jetzt,
Alice. Ich möchte Dich morgen in anderer Toilette zu sehen,
und Du wirst allerdings nicht läugnen, daß mir für diese
larvanten Stimmungen alle und jede Sympathie fehlt. Mein
Vater war ein alter, seit langen Jahren gelähmter und
fränkischer Mann, er starb nach dem Gehehen der Natur, die
eben so mich selbst eines Tages abberufen werden, um einer
anderen Generation Platz zu machen; wozu also in dem Mo-
ment, der mich auf die höchste Stufe des Menschenthums hebt,
während meine Seele jubelt, um des Herzebrachens willen eine
trübsinnige grämliche Miene annehmen und seufzend einber-
gehen? Ich verstehe Das nicht.“
„Alice war so blaß geworden, daß selbst dieser wenig zärtliche
Mann es bemerkte. „Was hast Du?“ fragte er.“
„O Ernst — liebste! Du denn Deinen armen Vater nicht?“
„Die Frage verhallte einen tiefer liegenden Sinn, sie war
fast angilohnt hervorgeflossen, und Ernst schien zu fühlen was in
ihr eigentlich verborgen lag, ein langes ahnungsloses „Weiß
denk Dein Herz von selbstloser edler Liebe gar nichts?“
„Kommen wir zur Tagesordnung, Theuerste“, sagte er leicht-
sinnig. „Du erwidert mir die nächste Woche, nachdem man ein-
tellig von der Reise absieht, in Deinem blauen Seiden-
kleid, und wir machen die nächsten Antrittsbüchlein bei den
Gutsbestehern der Nachbarschaft. Wenigstens fünf Familien
werden unseren beizühilgen Umgang bilden darunter nament-
lich die beiden Brüder Worswick, mit denen vereint ich be-
deutende Unternehmungen in's Werk setzen will. Du müßt
Dich bemühen, so liebenswürdig, so reizend zu erscheinen, wie
keine Zweite, dafür posthume aber das simple schwarze Kleid,
das die Du ohne Zweifel recht einnehm.“

Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazin

Rathhausgasse 15 und Kl. Sandberg 2.

G. Beyer's Möbelfabrik,

3. Alter Markt 3,
empfiehlt ihr großes, auf Reichhaltigkeit assortirtes Möbel-Lager. Cignes Fabrikat.

Anfang Januar 1876 verlegen wir unser Geschäft von Geiststraße 72 nach gegenüber

Nr. 7. Geiststraße Nr. 7. Geschwister Storch.

Ich empfehle unter billigster Preisstellung meine

Ofenhandlung

ergebenst.
Otto la Barre,
[2884g] gr. Steinstraße 22.



Verlesen u. Ausbeamtungen in den neuesten Facons und Stoffen am billigsten in der Mühlengasse 9.
Schülerhof 9.

Die Thüringer Kunstfärberei „Königsee“

hält sich für die Herbstsaison zur Wiederherstellung feiner Damen-Garderobe u. f. w. in den neuesten Farben bestens empfehlen und bittet Aufträge schleunigst vermitteln zu lassen durch (H. 5, 1260b)

Alexander Blau, Leipzigerstr. 103.

Alle Reparaturen der Filz- und schwarzen Cylinderhüte, Wäschens, Käsen und nach neuester Facon Modernisten wird auf Feinste und Billigste gearbeitet. [44g]
Für andere Dutzendgeschäfte arbeite ich bedeutend billiger.
L. Wedding, Leipzigerstraße 15.

Juchtenstiefel

zur Jagd und täglichem Gebrauch.
Da ich in direkter Verbindung mit St. Petersburg stehe, ist es mir möglich, echtes Juchtenleder von da zu beziehen und empfing davon bereits bedeutende Zufendung. Ich empfehle dasselbe als das beste zu Winterstiefeln für Jedermann, der sich gegen Plässe und Frost zur Winterzeit zu schützen sucht.
Reelle und gute Arbeit. Prompte Bedienung.
Franz Leinung, Schuhmacher-Meister,
K. Ch. Schaal's Nachfolger,
Rathhausgasse 10.

Etiquettes für Wein, Liqueur, Bier und Waaren

in 300 verschiedenen Mustern, in Schwarz und Farbendruck empfiehlt billigst und geschmackvoll [92b]

Placate die Lithographie und Steindruckerei, Fabrik kaufmännischer Formulare, Placate u. Etiquettes Paul Schwarz, gr. Ulrichsstr. 58 u. Dorfäckerstr. 5.

Für Zimmermeister und Tischler!

Beste Schwedische Böden mit Futter und Bekleidung in 3, 4 und 6 Füllungen unter Garantie.
Zaloufretter in Kiefern- oder Tannenholz, gelumpbt oder glattfantig gefügt, empfiehlt in schöner Qualität zu billigen Preisen und in großen Posten. [1604g]

Carl Rudolph Neuhaus, Bitterfeld. Lager am Bahnhofe.

Mein Hauptlager befindet sich in Wallwitzbasen a/Elbe bei den Herren Ziegler, Uhlmann & Comp.
Mein vor Kurzem eröffnetes

Cigarren-Geschäft

mit guter und preiswürdiger Waare halte ich der gefälligen Berücksichtigung bestens empfohlen. [2752g]
Brüderstraße 13. Ernst Günther.

200 Dkd. Säcke, Herrmann Kramer, gr. Berlin 18.

Am 1. October verlegte ich mein

Meerscham-, Bernsteinwaaren-, Stock- und Tabakspfeifen-Geschäft

von Leipzigerstraße Nr. 6 nach
Leipzigerstraße Nr. 99,
nahe der Ulrichskirche. Hochachtungsvoll
(H. 5, 1520b)

Aug. Erfurth.

Unser Geschäftslocal sowie das Bureau der Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Frankfurt a/M. befindet sich von heute ab
Leipzigerstraße 98.
Halle a/S., 1. October 1875.

1600g] Depositenverkehr.

Für zur Verzinsung hinterlegte Gelder werden bis auf Weiteres folgende Zinsen vergütet:

bei Zurückzahlung ohne Kündigung	Conto A.	2 0/0
„ „ „ mit stägiger Kündigung	B.	3 0/0
„ „ „ „ „	C.	3 1/2 0/0
„ „ „ „ „	D.	4 0/0
„ „ „ „ „	E.	4 1/2 0/0
„ „ „ „ „	F.	5 0/0

Zeitl. J. F. A. Zürn, Berlin.

Bank-Geschäft.

P. P.

Meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß ich am 1. October cr. das Geschäft meinen beiden ältesten Söhnen übergebe und sage ich für das bis bisher erwiesene Wohlwollen und Vertrauen meinen herzlichsten Dank.
Achtungsvoll

C. Bauer.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, erlaube mir unsere geehrten Geschäftsfreunde und Gönner ganz ergebenst, daß der alten Firma so lange besetzte Wohlwollen auch auf uns zu übertragen. Gleichzeitig bemerken wir, daß wir den Betrieb unserer Restauration dem Restaurateur Herrn Carl Müller (früher Café Royal) übergeben haben.
Achtungsvoll

C. & E. Bauer.

Bezugnehmend auf Obiges, setze hierdurch ergebenst an, daß ich heute die Restauration der Bauer'schen Brauerei
Rathhausgasse 3 und 4,
übernommen habe und bemüht sein werde, die mich besprechenden Gäste in jeder Weise zu befriedigen zu stellen.

F. C. Müller.

Erlaube mir, einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich Sonntag den 3. October Leipzigerstraße 18 ein neues Restaurant und Café unter der Firma

Restaurant zum Reichskanzler

eröffnen werde. [128b]
In demselben befinden sich Speise-, Les- und Gesellschaftszimmer, sowie Billardsalon mit 3 neuen franz. Billards. Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, alle Delicatessen der Saison, preiswerthe Weine, hochfeines Bier, Bier (Culmbacher), sowie große Auswahl der gelesesten Zeitungen.
Diners und Suppers werden prompt effectuirt und auf Wunsch in separaten Zimmern servirt. Mittags von 12-2 Uhr Diners von 1-3 Mark.
Indem ich zum Besuche meines Etablissements einlade, zeichne mit vorzüglichster Hochachtung
Adolph Gottwald.

Im Saale der Volksschule.

Montag den 4. October 1875 giebt der Musik- und Concertdirector Israel an Kopenhagen mit seinen Töchtern ein Concert für Violine und Piano. Zum Vortrage kommen Concertpièces von J. Mayröder, Beethoven, Henry Herz, Ernst, Mortier de Fontaine, Kalliwoda und Anders. Billets à 1 1/2 Mark sind in der Musikalienhandlung des Herrn Karmarck zu haben. Kassepreis 2 Mark.

Kaiser-Wilhelms-Halle.

Gente Sonntag den 3. October 1875
Theater und Vorstellung.
Gastspiel des französischen Gesangscomikers und Sertules Monsieur Antonio. Erstes Auftreten der Opernsängerin Fräulein Louise Banack vom Allemania-Theater in Frankfurt a/M. Ruft von der Capelle des Herrn Stadt-Musikdirectors W. Halle. Anfang 8 Uhr. Entree 5 Sgr.
Nach dem Theater und Vorstellung Tanztränzchen.
Montag den 4. October
Theater und Vorstellung
mit neuem Programm.

Zum Brockenhause.

Nächstes Sonntag den 3. October d. J. Tanzkränzchen mit freier Nacht, Obst- und Kaffeebraten, sowie kalte und warme Speisen nebst feinen Getränken u. guter Bedienung. Bier ff. 1 Sgr. 3 Pf. Es laßt hierzu ergebenst ein
[48b]
Grossmann.

Jacob Broich's Weinprobe.

Preiswerthe und gute Weine.

Coupons-Einlösung

der Preussischen Hypotheken-Actien-Bank (concessionirt durch Allerhöchsten Erlaß vom 18. Mai 1864).

Am 1. October 1875 fällige Coupons unserer 5% Pfandbriefe werden vom 13. September a. er. ab an unserer Kasse und an den unten aufgeführten Orten eingelöst.
Berlin, im September 1875.
Die Haupt-Direction.
Spielhagen.

Die Einlösung der vorbemerkten Coupons geschieht durch uns kostenfrei, auch halten wir Pfandbriefe als solide Kapital-Anlage bestens empfohlen.
Halle a/S., im September 1875.
H. F. Lehmann.

In Delitzsch: C. F. Hennig.
„ Merseburg: Friedr. Schultze.
„ Naumburg a/S.: Vorsehus-Verein.
do. A. Vogel.
„ Querfurt: J. E. Biener. [2779g]

Controlbücher

von 30 Bfg. an sowie Scheine zur Ertragnisunteruchung für die Herren Fleischer und Fleischausdauer hält vorräthig in Halle die Buchdruckerei von E. Marras, Steinhweg 24. [2849g]

Hotel zur Tulpe.

Montag den 4. October
Abend-Concert
vom Musikdirector Fr. Menzel.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 R.-Pf.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 3. Oct. zum Erntedankfest
Ballmusik.

Kühler Brunnen.

Heute Sonntagabend Abend u. folgende Tage
Concert
der Geschwister Hageck aus Wilmn en

Eremitage.

Zum Dankfest Tanz mit freier Nacht
Stadtgarten.

Sonntag ein feines Glas Bier und frischen Saftbraten. Auch empfehle mein französisches Billard. (H. 5, 1520b)
E. Seebe.

Restaurant zur Markthalle

empfiehlt Sonntagabend und Sonntag frische Hühnerfleisch mit Cauerfranz u. Meerrettig. Bier ff. französisches Billard. [129b]

Restauration Zur Pfännerhöhe 1,

vor dem Rannischen Thor.
Gente Gesellschaftstag. Gänse- und Enten-Austreten. Krab fr. Specktschen. [107b]

Zur Ludwigshöhe,

Ludwigstraße 9, vor dem Mann. Thor.
Gente Sonntag zur Einweihung meines neu eingerichteten Gesellschaftssaales von 4 Uhr ab Tanztränzchen. Es laßt freundlich ein Th. Hendrich.

Hôtel Stadt Berlin

Halle a.S. [1006g]
Leipzigerstr. 47, nahe d. Bahn.
Einem geehrten reisenden Publikum empfehle ich mein Gasthaus mit 24 Fr. Zimmern von 7 1/2 bis 15 Fr. auf längere Zeit nach Uebereinkunft.
Hochachtungsvoll W. Kohl.

Giebichenstein.

Sonntag den 3. October laßt zum Tanzvergügen freundlich ein F. Becker.

Zum Erntefest

Sonntag den 3. Octbr. Tanzmusik. A. Stolze, Gröllwig.
Giebichenstein.
Zum Ernte-Dankfest Tanzvergügen. Gummel.

Passendorf.

Sonntag zum Erntedankfeste Tanzvergügen. Bier ff. wozu ergebenst einladet
W. Täner.

Bergschente

bei Gröllwig.
Zum Erntedankfest Tanz. F. Herrmann.

ersta...
t aller...
bisher...
die...
schon...
haben...
von...
feines...
von...
anbelt...
trian...
fallen...
n, als...
er ein...
berührt...
die...
n.
zum...
über...
Berg...
mit...
ist...
zu er...
legtere...
sen zu...
t dem...
Theil...
und ge...
ember...
e, als...
in den...
gefährt...
Staf...
einer...
von...
unbert...
d. W...
ladge...
n mit...
bildung...
Plumbe...
Schau...
nach...
terfide...
er an...
te gute...
k. an...
ander...
stend...
Eden...
8,75...
fa...
D. Mi...
für so...
erzie...
wel...
en für...
Buder...
billi...
0 80...
10...
11...
12...
13...
14...
15...
16...
17...
18...
19...
20...
21...
22...
23...
24...
25...
26...
27...
28...
29...
30...
31...
32...
33...
34...
35...
36...
37...
38...
39...
40...
41...
42...
43...
44...
45...
46...
47...
48...
49...
50...
51...
52...
53...
54...
55...
56...
57...
58...
59...
60...
61...
62...
63...
64...
65...
66...
67...
68...
69...
70...
71...
72...
73...
74...
75...
76...
77...
78...
79...
80...
81...
82...
83...
84...
85...
86...
87...
88...
89...
90...
91...
92...
93...
94...
95...
96...
97...
98...
99...
100...
101...
102...
103...
104...
105...
106...
107...
108...
109...
110...
111...
112...
113...
114...
115...
116...
117...
118...
119...
120...
121...
122...
123...
124...
125...
126...
127...
128...
129...
130...
131...
132...
133...
134...
135...
136...
137...
138...
139...
140...
141...
142...
143...
144...
145...
146...
147...
148...
149...
150...
151...
152...
153...
154...
155...
156...
157...
158...
159...
160...
161...
162...
163...
164...
165...
166...
167...
168...
169...
170...
171...
172...
173...
174...
175...
176...
177...
178...
179...
180...
181...
182...
183...
184...
185...
186...
187...
188...
189...
190...
191...
192...
193...
194...
195...
196...
197...
198...
199...
200...
201...
202...
203...
204...
205...
206...
207...
208...
209...
210...
211...
212...
213...
214...
215...
216...
217...
218...
219...
220...
221...
222...
223...
224...
225...
226...
227...
228...
229...
230...
231...
232...
233...
234...
235...
236...
237...
238...
239...
240...
241...
242...
243...
244...
245...
246...
247...
248...
249...
250...
251...
252...
253...
254...
255...
256...
257...
258...
259...
260...
261...
262...
263...
264...
265...
266...
267...
268...
269...
270...
271...
272...
273...
274...
275...
276...
277...
278...
279...
280...
281...
282...
283...
284...
285...
286...
287...
288...
289...
290...
291...
292...
293...
294...
295...
296...
297...
298...
299...
300...
301...
302...
303...
304...
305...
306...
307...
308...
309...
310...
311...
312...
313...
314...
315...
316...
317...
318...
319...
320...
321...
322...
323...
324...
325...
326...
327...
328...
329...
330...
331...
332...
333...
334...
335...
336...
337...
338...
339...
340...
341...
342...
343...
344...
345...
346...
347...
348...
349...
350...
351...
352...
353...
354...
355...
356...
357...
358...
359...
360...
361...
362...
363...
364...
365...
366...
367...
368...
369...
370...
371...
372...
373...
374...
375...
376...
377...
378...
379...
380...
381...
382...
383...
384...
385...
386...
387...
388...
389...
390...
391...
392...
393...
394...
395...
396...
397...
398...
399...
400...
401...
402...
403...
404...
405...
406...
407...
408...
409...
410...
411...
412...
413...
414...
415...
416...
417...
418...
419...
420...
421...
422...
423...
424...
425...
426...
427...
428...
429...
430...
431...
432...
433...
434...
435...
436...
437...
438...
439...
440...
441...
442...
443...
444...
445...
446...
447...
448...
449...
450...
451...
452...
453...
454...
455...
456...
457...
458...
459...
460...
461...
462...
463...
464...
465...
466...
467...
468...
469...
470...
471...
472...
473...
474...
475...
476...
477...
478...
479...
480...
481...
482...
483...
484...
485...
486...
487...
488...
489...
490...
491...
492...
493...
494...
495...
496...
497...
498...
499...
500...
501...
502...
503...
504...
505...
506...
507...
508...
509...
510...
511...
512...
513...
514...
515...
516...
517...
518...
519...
520...
521...
522...
523...
524...
525...
526...
527...
528...
529...
530...
531...
532...
533...
534...
535...
536...
537...
538...
539...
540...
541...
542...
543...
544...
545...
546...
547...
548...
549...
550...
551...
552...
553...
554...
555...
556...
557...
558...
559...
560...
561...
562...
563...
564...
565...
566...
567...
568...
569...
570...
571...
572...
573...
574...
575...
576...
577...
578...
579...
580...
581...
582...
583...
584...
585...
586...
587...
588...
589...
590...
591...
592...
593...
594...
595...
596...
597...
598...
599...
600...
601...
602...
603...
604...
605...
606...
607...
608...
609...
610...
611...
612...
613...
614...
615...
616...
617...
618...
619...
620...
621...
622...
623...
624...
625...
626...
627...
628...
629...
630...
631...
632...
633...
634...
635...
636...
637...
638...
639...
640...
641...
642...
643...
644...
645...
646...
647...
648...
649...
650...
651...
652...
653...
654...
655...
656...
657...
658...
659...
660...
661...
662...
663...
664...
665...
666...
667...
668...
669...
670...
671...
672...
673...
674...
675...
676...
677...
678...
679...
680...
681...
682...
683...
684...
685...
686...
687...
688...
689...
690...
691...
692...
693...
694...
695...
696...
697...
698...
699...
700...
701...
702...
703...
704...
705...
706...
707...
708...
709...
710...
711...
712...
713...
714...
715...
716...
717...
718...
719...
720...
721...
722...
723...
724...
725...
726...
727...
728...
729...
730...
731...
732...
733...
734...
735...
736...
737...
738...
739...
740...
741...
742...
743...
744...
745...
746...
747...
748...
749...
750...
751...
752...
753...
754...
755...
756...
757...
758...
759...
760...
761...
762...
763...
764...
765...
766...
767...
768...
769...
770...
771...
772...
773...
774...
775...
776...
777...
778...
779...
780...
781...
782...
783...
784...
785...
786...
787...
788...
789...
790...
791...
792...
793...
794...
795...
796...
797...
798...
799...
800...
801...
802...
803...
804...
805...
806...
807...
808...
809...
810...
811...
812...
813...
814...
815...
816...
817...
818...
819...
820...
821...
822...
823...
824...
825...
826...
827...
828...
829...
830...
831...
832...
833...
834...
835...
836...
837...
838...
839...
840...
841...
842...
843...
844...
845...
846...
847...
848...
849...
850...
851...
852...
853...
854...
855...
856...
857...
858...
859...
860...
861...
8



Friedrich Koch, größtes Hutlager, Leipzigerstraße 110,

empfehlen in allen Neuheiten assortirtes Lager von **Hüten, Mützen, Shlipse, Handschuhen, Hosenträgern und Pelzwaaren** aller Art zu den billigsten Preisen.

Neue Filzhüte von 15 Sgr. bis 4 Thlr. **Cylinderhüte** von 1 1/2

bis 4 1/2 Thlr. **Mützen** in billiger sowie in feiner Waare.

Reparaturen werden schnell und sauber gefertigt.

Mein reichhaltiges Lager von

Gardinen- und Rouleauxstoffen

jeder Qualität und Breite halte zu den bekannt billigen Preisen tätiger Beachtung bestens empfohlen.

F. W. Händler, gr. Ulrichsstr. 60,
Wäsche-Fabrik und Weißwaaren-Handlung.

Die Wäsche-Fabrik von Wilh. Walter,

Leipzigerstraße 92,

empfehlen alle in diese Branche einschlagende **Wäsche-Gegenstände** in großer Auswahl. — **Bestellungen** werden aufs Enderste prompt ausgeführt.

Gardinen

in prachtvoller Auswahl in jedem Genre
empfehlen sehr preiswürdig

Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92,
Wäsche-Fabrik.

Erste Sendung Pariser Modellhüte,

den höchsten Ansprüchen genügend, und

200 Stück einfache und elegante

Sammethüte, Federmützen,
blau, weiß, schwarz etc. **Hüte** für alte Damen mit **Manchette** etc. etc., alle nur möglichen Formen in den prachtvollsten Farben von 5 Thlr. an (für Baar angemessenen Rabatt) empfehlen den geehrten Damen

Mathilde Halle, Grafeweg 1.

Gardinen-Rester

werden sehr billig ausverkauft.

A. Huth & Co.

Allgem. Deutsch. Consum-Geschäft, große Ulrichstraße Nr. 11,

Preis-Courant:

Woll- und Zwirn-Gardinen, reich brochirt, in allen Breiten, das Feinste (10 Ellen lang) von 22 1/2 Sgr. ab

Rein wollene **Merino-Unterhemden** und **Hosen,** Stück von 25 Sgr. ab

Rein **Wollene Theater-Tücher** in allen Größen, Stück von 20 Sgr. ab

Die elegantesten **Steppdecken** von feinstem Wolltuch, St. n. 1 Stk. 20 Sgr.

Reine **Damenröcke** mit den feinsten Stickereien, Stück nur 1 Stk.

Weich garnierte **Morgenbanden** in großer Auswahl, Stück von 4 Sgr. ab

Die größten weißen **Wasseltücher** mit langen Franzen, Stück nur 25 Sgr.

Tafel-Decken in allen nur denkbaren Größen, Stück von 5 Sgr. ab

Die größten reinleinenen **Damas-Tischdecken,** Stück nur 1 Stk.

Reinleinenes **Damas-, Komoden- und Tischdecken,** Stück nur 12 1/2

und 17 1/2 Sgr.

Englische maßbare **Tischdecken** in allen Größen, Stück nur 3 1/2, 5 u. 7 1/2 Sgr.

Die größten u. feinsten **Lama-Umhangtücher,** St. n. 1 Stk. 20 Sgr.

Rein wollene **Belour-Umhangtücher** für Mädchen, St. n. 1 u. 1 1/2 Stk. 7 1/2

7 1/2 und 8 1/2 Sgr. **Belour-Taschentücher,** Stück nur 12 1/2 Sgr.

Die schönsten **Double-Belour-Taschentücher,** Stück nur 2 1/2 und 3 Stk.

Reich und sauber gefärbte **Dorchester,** Stück nur 1 Stk. 2 1/2 Sgr.

Herrn-Tragen von 4adem Seiden, 6 Stück nur 14 Sgr.

Wendepflüge von 4sch gelegter Alpseide 3 Stück n. 10 Sgr.

Herrn-Cravatten mit Reichtum, neueste Facons, Stück von 5 Sgr. ab.

Reinleinenen **Damen-Blüsen u. Schleifen-Garnituren** St. v. 2 Sgr. ab.

Reinleinenen **Cravattentücher** mit Franzen in allen Farben, St. n. 5 Sgr.

Reinleinenen **Knäus u. Manteltücher,** echte Nagbasat, St. v. 5 1/2 Sgr. ab.

Reinleinenen **Herrn-Casings** in großer Auswahl, Stück von 12 1/2 Sgr. ab.

Percal- und Nips-Damen- und Kinder-Schürzen, Stück von 5 Sgr. ab.

Moiree-Damen-Schürzen in großer Auswahl, Stück von 8 Sgr. ab.

Etwaer-Fraisen, 12 Stück nur 6 Sgr.

Etwaer-Garnituren in großer Auswahl, St. n. 3, 5, 6 und 7 1/2 Sgr.

Reich u. sauber gefärbte **Kragen u. Stulpen,** Garnitur n. 4, 6, 7 1/2 u. 10 Sgr.

Geftickte **Damen-Kragen und Blüsen,** 3 Stück nur 5 Sgr.

Die prachtvollsten **Cavalier-Obpfeilstulpen,** Paar nur 2 1/2 Sgr.

Reich und sauber gefärbte **Damen-Manchetten,** Paar nur 2 1/2 Sgr.

Die feinsten weißen **Taschentücher,** 6 Stück nur 9 Sgr.

Taschentücher vom feinsten Triß-Seiden, 6 Stück von 15 Sgr. ab.

Die größten waldedten **Clas-Beibringer-Taschentücher,** Stück nur 4 Sgr.

Gefärbte **Wattir-Taschentücher** mit bunter Kante, 8 Stück nur 10 Sgr.

Wollene **Herrn-Chemise** in großer Auswahl, Stück nur 7 1/2 Sgr.

Wollene **Dorchester** in allen Farben, Stück nur 1 Stk. 5 Sgr.

Sehr schwere wollene **Herrn-Soeken,** Paar nur 9 Sgr.

Für nur neue und feblerfreie Waare garantiert.

J. Rosenberg, gr. Ulrichsstr. 11.
Anfrage nach ausserhalb werden sofort und bestens ausgeführt.

Die **Musikalien-Leihanstalt** von H. Karmrod, Halle, Barfüßerstrasse 19, empfiehlt ihre Abonnements zur geeigneten Benutzung. — Bedingungen billigst. — Abonnementsplan gratis. [28438]

Große Auktions- Fortsetzung

Montag den 4. October von Vormitt. 10 Uhr ab und folgende Tage in den „Drei Schwänden“, Mannsichstraße. — Zur Versteigerung kommen 3 maßg. Buffets, 2 maßg. Goussenfische, Schreie und Kleideretabre, eine Partie große und kleine Spiegel, Polster- und Möbelfüge und verschiedene andere Möbel. [249]

F. Fehling, Auktions-Commissar.

Das sehr reichh. Musikalien-Verbitritur von C. H. Herrmann, hält sich zur jeberz. Annahme v. Abonnem. bestens empf. Neue Musikalien mit höchstem Rabatt

Geschäfts-Gröpfung.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mit
heutigem Tage hierseft eröffnetes

Uhrenlager.

Besonders mache aufmerksam auf

Cylinderuhren von 5 1/2 Thlr.

Wanduhren von 1 1/2 Thlr. und

Regulateure von 9 1/2 Thlr. an,
mit einjähriger Garantie.

Reparaturen an Uhren und Musik-
werken jeder Art werden gut, schnell und billig
ausgeführt. [2753]

C. Hohmann,
an der Halle 14.

Operngläser.

Grosse Auswahl Billige Preise

C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.

Klinkerfues

Patent Hygrometer,
zeigt die relative Feuchtigkeit der Luft
und lehrt das Wetter des nächsten Tages
einschließlich der Nachtfröste be-
urteilen. Alleinverkauf für Halle bei

Otto Unbekannt
Kleinschmieden.

Göpelreschmaschinen,
Handdreschmaschinen,
Schrotmühlen, Thlr. 75,
Runkelschneiden, Thlr. 16,
18, 22, 26, 28,

Häckselmaschinen verbes-
serter eigener Construction,
Thlr. 33 1/2, 40, 45, 50, 75.

Saug- u. Druck-Brunnen-
pumpen in verschiedenen
Größen liefert unter Garantie
die Maschinenfabrik von
Wolf & Schaefer
in Halle a.S.

Aug. Pabst, Halle a.S.,
gr. Ulrichstraße 5A.

Fabrik und Lager [16856]
für alle elegant und solid gearbeiteten
Schuh- u. Stiefelwaaren
zu angemessenen billigen Preisen.

Bruchbandagen empfiehlt
C. Koehler,
fl. Steinstr. 9, neben dem Kreisgericht

Stadt-Theater.
Sonntag den 3. October.
Mit aufgehobenem Abonnement.

Ganz neu! Zum 1. Male: Ganz neu!
Der verkaufte Schlaf.
Romantisch-fantastische Zauberposse mit Gesang
und Tanz in 3 Acten (12 Tableau)
von G. Jacobson und O. Girndt.
Musik von G. Michaelis.

Montag den 4. October
6. Vorstellung im 1. Abonnement.

Das Fortsbau.
Original-Schauspiel in 2 Aufzügen
und 4 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

1. Act: **Die heimliche Verlobung.**
2. Act: **Die Hochzeit.** 3. Act:
Betrogene Liebe. 4. Act: **Des
Vaters Segen baut den Kindern
Säuer.** [1139]

Bad Wittekind.
Sonntag den 3. Oct. Nachm. 3 1/2 Uhr

Grosses Concert
vom gesammten **Halleschen Stadt-
Orchester** (42 Mann).
W. Halle, Stadt-Musikdirector.

Frenberg's Garten.
Heute Sonntag den 3. October
**Grosses
Nachmittags-Concert**
vom Musikdirector **Fr. Menzel**
mit seiner ganzen Capelle.
Anfang 1 1/2 Uhr. Entree 25 R. Pf.

Neues Theater.
Heute Sonntag den 3. October
Grosses Abend-Concert
vom Musikdirector **Fr. Menzel**
mit seiner ganzen Capelle.
Anfang 1 1/2 Uhr. Entree 3 Sgr.
Nach dem Concert zur Feier des
Erntedankfestes Ball.

Tapeten und Rouleaux

in grösster Auswahl
bei

F. A. Schütz, Halle a.S.

Brüderstrasse 2.

**Gobelins, Plüsch, Ripse,
Damaste, Cretonnes, Satins etc.**
für Meubles und Gardinen.

**Tischdecken, Weisse Gardinen, Teppiche,
Cocos- u. Manilla-Fabrikate, Angora-Decken.** [9519]

Eisleben, den 1. October 1875

P. P.

Das von mir seit einer Reihe von Jahren unter der Firma

C. Worch & Schmidt

geführte **Materialwaaren-, Farben- und Spiritusosen-Geschäft** habe
ich am heutigen Tage an Herrn **W. Höndorf** käuflich übergeben. In dem
ich für das mir seit in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen Ihnen
meinen besten Dank sage, bitte ich daselbst auf meinen Herrn Nachfolger gültig
übertragen zu wollen.

Alle von mir bisher innegehabten **Agenturgeschäfte** erleben dadurch
keine Veränderung.

Wit Hochachtung
Heinrich Schmidt.

Höchst Vergn. nehmend an obige Annonce werde ich das bisher unter
der Firma **C. Worch & Schmidt**, Breitestraße Nr. 4, bestehende Geschäft
für meine Rechnung und unter meinem Namen fortführen. Ich habe es mir
zur Pflicht gemacht, die mich Betreffenden durch streng reelle Behandlung bei billiger
Preisstellung zu trüben zu stellen, und werde ich bemüht sein, das mir zu Theil
werdende Vertrauen, um das ich besonders bitte, fest zu rechtfertigen zu suchen.
Zugleich erlaube mir anzuzeigen, daß ich neben den bisherigen Branchen mit
ein auch das reichhaltigste in den neuesten Dessins angefertigte **Tapeten- und
Bordüren-Lager** zugelegt habe, welches ich dem Wohlwollen eines geehrten
Publikums angelegentlich empfohlen halte. Hochachtungsvoll

W. Höndorf,
(H. S. 1514b)

Müller's Bellevue.

Sonnabend den 2. October Abends 8 Uhr,

Sonntag den 3. October Nachmittags 3 1/2 Uhr

Drei Extra-Künstler-Concerte,

gegeben von
der auf der Durchreise zur bevorstehenden Weltausstellung in Philadelphia begriffenen
Ungarischen National-Capelle
unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn **Vinzenz Banko**
aus **Eschwar** in Ungarn.

Mit stets neuem beifgevählten Programm.

Alleinliche Weren werden ohne Noten ausgeführt.

Billets à 30 R. Pf. sind vorher in dem Cigarrengeschäft von

C. F. G. Kitzing, Schmeerstraße 43, und beim Kaufmann Herrn

G. Röhlemann, Königsstraße 7 zu haben.

Entree an der Kasse 75 R. Pf. [539]

Müller's Bellevue.

Sonntag den 3. October

Vocal- u. Instrumental-Concert

des Hallischen Sängerkranzes.

Billets à 30 R. Pf. sind vorher in dem Cigarrengeschäft des Herrn
Kitzing, Schmeerstraße 43 zu haben. An der Kasse 40 R. Pf.
Nach dem Concert **Hall.** Der Vorstand.

Hertzberg's Etablissement zu Passendorf.

Heute Sonntag zum Erntedankfest **Tanzkränzchen.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Reuber.
Mit einer Platte.